

# Eine Feier, keine Heldenverehrung

2017 feiert die evangelische Kirche 500 Jahre Reformation. 1521 hatte Luther auf dem Weg nach Worms auch in Friedberg haltgemacht. Wie feiert das evangelische Dekanat Wetterau das Reformationsjubiläum? Ein Gespräch mit Präses Tobias Utter und Dekan Volkhard Guth.

Von Annegret Rach

Wie feiert das Dekanat das Reformationsjubiläum?

**Tobias Utter:** Gut evangelisch, nämlich von der Basis her. Wir werden in ganz vielen Gemeinden ganz viele Aktivitäten haben. Das zeichnet uns ja als Evangelische aus, dass wir in Vielfalt unseren Glauben leben und Vielfalt als etwas Positives betrachten.

**Volkhard Guth:** Es wird Gottesdienste geben und Diskussionsveranstaltungen, Theaterstücke und Ausstellungen, spirituelle Angebote und Pilgerwanderungen auf dem Lutherweg, Gemeindefeste und ganz viele Musikveranstaltungen – alle Termine, die wir jetzt schon wissen, stehen in unserem frisch gedruckten Programmheft, das wir am 27. November um 18 Uhr in der Friedberger Burgkirche vorstellen.

Gibt es eine zentrale Reformationsveranstaltung des Dekanats?

**Utter:** Keine zentrale Feier, sondern viele Feiern an vielen Orten. Der 31. Oktober ist ja ein bundesweiter Feiertag und wir möchten, dass jeder an diesem Tag eine Reformationsveranstaltung in der Nähe besuchen kann.

Ist das nur was für Evangelische?

**Guth:** Nein! Deshalb verteilen unsere Ehrenamtlichen das Programm auch an alle Haushalte. Wir laden alle ein, natürlich auch Menschen, die keiner Religion angehören.

**Utter:** Wir wollen mit allen feiern und diskutieren, die sich auf unsere reformatorischen Werte einlassen wollen: Freiheit, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung.

Worauf darf man sich besonders freuen?

**Guth:** Oh, schwierig... Da haben so viele Menschen so viel vorbereitet, da wird jede Veranstaltung auf ihre Art einen besonderen Aspekt der Reformation zeigen. Herausragen werden sicherlich Kunst in Kirchen im Sommer und die Wetterauer Kirchenmusiktage im Herbst. Wir freuen uns auch auf viele Veranstaltungen, die das reformatorische Erbe in Geschichte und Gesellschaft ansprechen und zur offenen Diskussion einladen.

Was machen Sie selbst?

**Guth:** Ich bin auf dem Lutherweg unterwegs, aber nicht zu Fuß, sondern mit einer Gruppe Motorrad fahrender Männer. Und ich freue mich auf die Dialogpredigtreihe, die zentrale Begriffe der Reformation ins Gespräch



Warum hat sich Martin Luther überhaupt nicht für Amerika interessiert? Könnte Präses Tobias Utter (r.) den Reformator treffen, er würde diese Frage stellen, auch Dekan Volkhard Guth hätte viele Fragen. (Foto: ara)

bringt – beispielsweise Freiheit oder Gerechtigkeit. Die Bürgermeister Häuser, Kötter, Merle, Stöhr und Unger haben als Koprediger zugesagt.

Stichwort Promis: Wer kommt noch?

**Utter:** Zum Beispiel Landtagspräsident Norbert Kartmann, die ehemalige Kultusministerin Karin Wolff, Frank Lehmann, Bettina Wulff, Thorsten Schäfer-Gümbel, natürlich auch Propst Matthias Schmidt, Kirchenpräsident Volker Jung und seine Stellvertreterin Ulrike Scherf.

Was sagen Ihre katholischen Kollegen dazu, dass Sie etwas feiern, was doch immerhin die Kirchenspaltung ausgelöst hat?

**Utter:** So wie wir Anteil nehmen an den Äußerungen des Papstes, nehmen die Katholiken auch unser Reformationsfest wahr. In der Wetterau arbeiten die evangelischen und katholischen Gemeinden heute vielfältig zusammen. Wir wollen mit allen reden, ob evangelisch, katholisch oder nicht kirchlich, und wir hoffen, dass all die Dialoge und Gespräche, die beginnen, sich dann auch fortsetzen.

**Guth:** Im März 2017 gibt es in Hildesheim mit den katholischen Bistümern und der EKD einen Versöhnungsgottesdienst – ich finde, das ist ein grandioses Zeichen. Bei uns mache ich in Assenheim einen Gottesdienst gemeinsam mit dem katholischen Dekan Stephan Wanske.

Wenn man in dem Programmheft blättert: Da steht Luther im Zentrum. Bislang war die evangelische Kirche nicht für Heldenverehrung bekannt. Bricht da jetzt eine neue Ära an?

„Man lernt ja von Fehlern oft mehr als von Heldentaten“

Tobias Utter

**Guth:** Nein, gerade nicht. Die letzten Jahrhundertfeiern waren Heldenverehrung – das ist diesmal ausgeschlossen. Es geht auch um die Frauen der Reformation, den Wetterauer Reformator Erasmus Alberus oder Thomas Müntzer.

**Utter:** Wir nehmen Luther als komplexe Persönlichkeit wahr – mit seinen Stärken und Schwächen. Man lernt ja von Fehlern oft mehr als von Heldentaten. Luther war auch

ein Mensch, der sich selbstkritisch sehen konnte.

Wenn Sie Luther heute treffen könnten, worüber würden Sie gerne mit ihm sprechen?

**Guth:** Über sein Verhältnis zu den Juden und den Muslimen.

**Utter:** Warum er sich so gar nicht für Amerika interessiert hat.

Was feiern Sie ganz persönlich an der Reformation?

**Utter:** Den direkten Zugang zu Gott.

**Guth:** Den Auszug aus der Angst und den Einzug in die Welt: So verstehe ich Luthers Entdeckung eines gnädigen, nicht strafenden Gottes.

Volkhard Guth

Luther hat die Welt verändert. Wird das Reformationsjubiläum die Kirche verändern?

**Utter:** Ja, ganz bestimmt. Unsere Kirche muss sich mit ihren Grundlagen beschäftigen – und die Auseinandersetzung mit dem Fundament sorgt immer dafür, dass man neu bestimmt, wie es weitergehen soll. Es wird Veränderungen geben – auch bei vielen einzelnen Christen. Ich kenne so viele Leute, die sich jetzt vorgenommen haben, mal wieder in der Bibel zu lesen. Mit der neuen Lutherübersetzung gibt's die nämlich jetzt auch als App fürs Handy.

**Guth:** Es wird uns auch verändern, weil ganz viele Begegnungen stattfinden – und Begegnungen verändern immer.

## 200 Veranstaltungen

Zu Reformationsjubiläum gibt das evangelische Dekanat Wetterau ein Programmheft mit über 200 Veranstaltungen heraus. Von Mitte November bis Mitte Dezember wird es von Ehrenamtlichen an alle Haushalte im Dekanat verteilt (in etwa das Gebiet des westlichen Wetteraukreises). Für 27. November, 18 Uhr, lädt das Dekanat alle Interessierten zur Präsentation des Programms 2017 in die ev. Burgkirche Friedberg ein. Alle Veranstaltungen gibt es auch im Internet unter [www.wetterau-evangelisch.de](http://www.wetterau-evangelisch.de).